

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 42

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nächtliche Stadt

Leis weint im Wind das Gestern,  
Ein Ziegel rutscht heimlich vom Dach;  
Jetzt sind nur Krankenschwestern,  
Schutzmänner und Diebe noch wach.

Uralte Ulmen necken  
Ein sinnlos gestrichenes Haus;  
Mansardenfenster strecken  
Verschlafen die Zunge heraus.

Ein überladner Rampen  
Stöhnt unter zwei Wagen Zement,  
Bewacht von grellen Lampen;  
Die Ware zahlt dreissig Prozent.

Noch schlummern tausend Sorgen  
Und manch einer träumt noch von Glück.  
Bald bringt ein kalter Morgen  
Leid, Kummer und Elend zurück.

Max Randstein

## Ein Stier soll heiraten

Ich lese in einer astrologischen Abhandlung folgendes:

«Auch mit einem Krebs kann Stier eine gute Partnerschaft bilden, er ist zart und eindrucksfähig veranlagt, doch in den Neigungen schwankend. Krebs traut sich nicht viel zu, er muss aufgemuntert und angetrieben werden...»

Nun, die Zartheit wird ja hauptsächlich der Geniesser zu schätzen wissen, aber die Eindrucksfähigkeit wird sicher jeder, der je zwischen die Scheren eines Krebses geraten ist, bezeugen können! Und dass ein Krebs sich selbst nicht viel zutraut, wird ja schon stimmen, aber ob man ihm durch aufmuntern und antreiben mehr Mut beibringen kann? — er wird sich doch höchstens «hinderset» davon machen. — Doch lesen wir weiter:

«... Die beste Verbindung ist mit einem Steinbock. Zwei entgegengesetzte Magnetströme berühren sich hier und kommen zum Ausgleich der Natur nach einem Gewitter. Im Amfang der Ehe muss sich der Stier natürlich beherrschen lernen, da der Steinbock etwas kühl ist...»

Ja da staunt der Laie und der Fachmann weint.

Wilmei



Die gediegene, künstlerisch und literarisch hochstehende humoristisch-satirische Wochenschrift des Schweizervolkes, durch und durch schweizerisch, unabhängig und bodenständig, das ist der

## Nebelpalter

Nummer für Nummer ist lesens- und beschauenswert. In glänzenden Illustrationen und sorgfältiger Redaktion sagt der Nebelpalter den kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Schwächenfällen den Kampf an. Er führt einen lachenden und doch ernsthaft wirkenden Krieg gegen sie.

Wir laden zum Abonnement höflich ein.  
Druck und Verlag des Nebelpalter, Rorschach.



## Die Schweizerischen Republikanischen Blätter

sind die Sonntagslektüre derjenigen Schweizerbürger, welche von vollkommen unabhängiger Warte aus über die Läuf und Gäng im Land unterrichtet, in einem gediegenen Feuilleton in die Geschichte der Völker ohne anstrengendes Buchstudium eingeführt und durch regelmässige Leitartikel religiös-ethischen Gehaltes innerlich gehoben werden wollen. — 10. Jahrgang. 7500 Abonnenten. Erhältlich an allen Kiosken.

## Herren über 40

klagen gar oft über ein Nachlassen ihrer Leistungsfähigkeit (sexuelle Neurasthenie). Die Diagnose lautet fast immer: Verminderung bzw. Aufhören der Tätigkeit der Drüsen mit innerer Sekretion. Führen Sie Ihrem Körper die **lebenswichtigen Testis- und Hypophysen-Hormone**, die in den **«Titus-Perlen»** zum ersten Male in gesicherter standardisierter Form enthalten sind, zu.

**„Titus-Perlen“** sind das wissenschaftlich anerkannte unschädliche Kombinationspräparat, das alle Möglichkeiten medikamentöser Potenzsteigerung berücksichtigt. Sie sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung des bekannten Sexualwissenschaftlers Sanitätsrat Dr. **Magnus Hirschfeld**. „Titus-Perlen“ werden hergestellt unter ständiger klinischer Kontrolle des **Berliner Instituts für Sexualwissenschaft**. Lassen Sie sich zunächst über die Funktionen der menschlichen Organe durch die zahlreichen farbigen Bilder der wissenschaftlichen Abhandlung unterrichten, die Sie sofort kostenlos erhalten.

Preis 100 Stück } „Titus-Perlen“ für Männer Fr. 14.—  
                          } „Titus-Perlen“ für Frauen Fr. 15.50

Zu haben in allen Apotheken.

### Gratis - Gutschein:

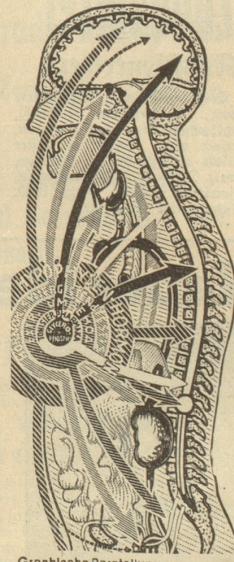
Pharmacie Internationale Dr. F. Hebeisen.  
Zürich 1, Poststrasse 6 (16)

Senden Sie mir eine Probe, sowie die wissenschaftliche Abhandlung gratis, 50 cts. in Briefmarken für Porto füge ich bei.

Name: .....

Ort: .....

Strasse: .....



Graphische Darstellung  
der verschiedenen Bestandteile  
und der vielseitigen Angriffspunkte  
der „Titus-Perlen“

## Dick macht alt!

Trinken Sie täglich eine Tasse

### Doctor WEINREICH'S Schlankheits-Tee

Er entfernt das überschüssige Fett und macht Sie wieder jung und schlank. Zugleich **beste Blutreinigung!** Schachtel für 1 Woche Fr. 1.50, für 3 Wochen Fr. 4.25, für 6 Wochen Fr. 8.-.

Fabr. u. Versand: Löwenapotheke Basel, Greifengasse 14 N.



### Zinngeschirr

Kannen, Teller, Zuckerdosen, Brotkörbe, Leuchter sind biebende und wunderschöne Festgeschenke.

#### A. RAPOLD

Zinngießerei u. Reparaturwerkstätte  
Zürich 1, Schlüsselgasse 3.  
Verlangen Sie Kata'og! Tel. 31.155.

## PELZE

zeitgemäss  
zu  
zeitgemässen  
Preisen!

Grosse Auswahl in Pelzmänteln und Jacken, Pelzkragen und Manchetten für Stoff-Mäntel. Pelzcravatten, Echarpen.

### A. Schlitner, Kürschnemeister

Spezialgeschäft - Limmatquai 8, I. Etage - Zürich

Crem.  
Wascharnstall &  
Kleiderfärberei  
**Sedolin**  
Chur

Reklame  
ist  
Energie,  
verwende  
sie!

## Zündhölzer

Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcreme "Ideal", Bodenwachs, Bodenöl, Stahlpäne, Wagenfett, Leberfett, Leberlack usw., liefert in bester Qualität billige G. H. Fischer, Schweiz, Zürich u. Fettwarenfabrik, Fehrlorff (Zürich). Gegr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.

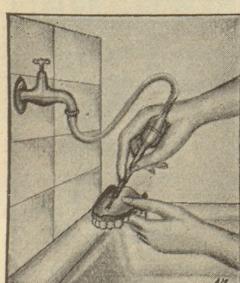
### Priv.-Detektivin

Nachforsch.ge schäft, u. priv.  
Vertrauensanfrage, Inform.  
Streng diskret. Ia Referenz.  
Bahnpostfach 169, Zürich.

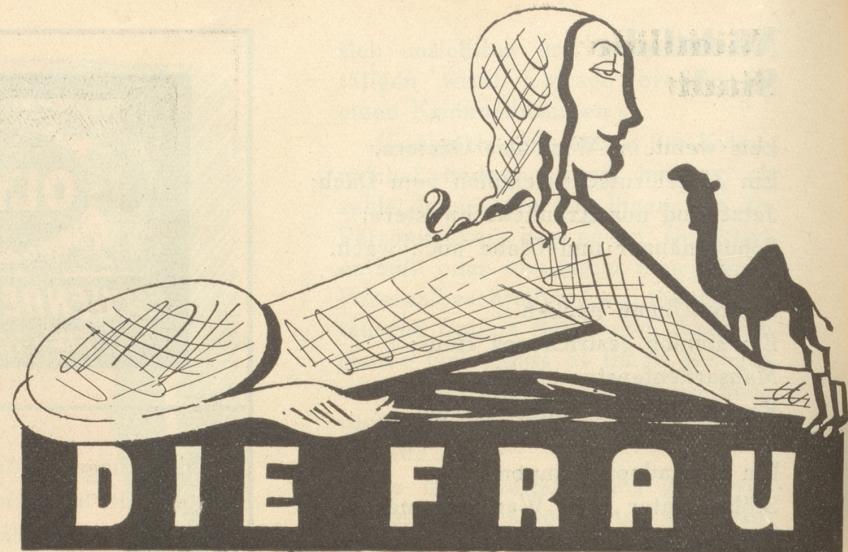


## Neuer idealer Gebiss-Reiniger

Weder mit der Zahnbürste noch einer Gebissbürste sind Sie in der Lage, eine Gebiss-Prothese hygienisch einwandfrei von Speiseresten und dem Speichelfilm zu befreien. Die umständliche und lästige Arbeit des Säuberns der feinen Gaumenfalten in der Platte und der Vertiefung, in welcher die Pilgern sitzen, wird in idealer Weise restlos durch den Gebiss-Prothesen-Reiniger **ROTAS-CURA** besorgt, von welchem Apparat Zahnärzte sagen, er sei geradezu genial. Mit einem einzigen Griff, wie der bekannte Strahlenverteiler, an den der Wasserhahn angeschlossen, arbeitet die kleine Rotas-Cura-Bürste mit **3000 Minuten-Umdrehungen** und besiegelt garantiert die feinsten Fäulnisstoffe und Krankheitserreger, Ursachen des lästigen Mundgeruches, der Sie im Geschäft und gesellschaftlichen Verkehr behindert.



**ROTAS-CURA kostet nur Fr. 9.50.** — Prompter Postversand durch Rotas-Cura-Vertrieb, Sissach.



### Der Ehedialog

Er: Famos diese Filets! — Warum isst Du nicht, Schatz?

Sie schweigt und legt abgrundtiefen Schmerz in das ihm zugewendete Auge.

Er: Hast Du keinen Appetit, Liebe?

Sie (melancholisch): Appetit? Hä ... mir knurrt der Magen ... aber ich werde zu dick.

Er: Nanu, wer sagt das?

Sie: Du doch.

Er: Ich? Wann hätte ich je dergleichen ... ?

Sie (den oben angedeuteten Schmerz nun auch ins andere Auge legend): Gestern Abend sagtest Du zweimal «Dicke» zu mir.

Er (wie auf einen Scherz eingehend): Gestern Abend? Ach. Du Süsse! (Er will ihrem kleinen Finger nahekommen, der aber bekleidigt eingezogen wird.)

Sie: Nein, Fred, es hat mich furchtbar getroffen. (Sie fingert nach einer imaginären Träne.)

Er (legt betroffen die Serviette weg): Aber .... Du Nährchen!

Sie: Soll ich lachen, wenn man mich «Dicke» nennt? Ich werde überhaupt jetzt nur mehr von Tee und Saccharin leben.

Der Kellner serviert stumm ab.

Er (traurig den Filets nach- und seine Frau ansehend): Na, aber hör mal, Claire, heute bist Du wieder einmal ein kleiner Dickkopf.

Sie: Warum sollte gerade mein Kopf nicht dick sein, wenn ...

Er (lachend): Also «Dicke» habe ich gesagt?

Sie (mit Grabsstimme): Zweimal!

Er (bittend): Claire! (Ganz zerknirscht): Ja, ich weiss, ich bin ein Barbar. Viel zu täppisch in meinen Zärtlichkeiten.

Sie: Darüber kommt keine Frau hinweg.

Er: Weisst Du denn nicht, wie unendlich schön Du bist? Wie Du mit jedem Tage holder aufblühst?

Sie: ... Dicker werde.

Er (seufzend): Es ist schwer, Mann zu sein. —

Sie: An der Seite einer korputlen Frau ...

Er: Gott im Himmel!

Der Kellner serviert junge Hühner. Er und sie sehen mit starren Augen auf die knusperigen kleinen Hühnerleiber.

Er (nach einigen missglückten Ansätzen): Also Hungerstreik? Arme Claire!

Sie (ihn anblitzend): Ich brauche Dein Mitleid nicht. (Sie legt ihm von den Hühnchen vor): Iss, und überlasse mich meinem Elend.

Er vertauscht die Teller.

Sie: Ah, jetzt wirst Du auch noch brutal!

Er: Wollen wir nicht lieber in Frieden diese Hühnchen miteinander rupfen?

Sie: Du könntest es in jedem deutschen Familienroman lesen, dass man das geliebte